

PFARDE DESSELBRUNN



Informationsblatt 3/2024



**DIE TAGE UM OSTERN
ZEIGEN DIE VIELFALT
DES LEBENS!**



„Ich habe etwas auf dem Herzen!“ - Ein paar Spots auf Beichte, Schuld und Sünde

Seit einigen Jahren laden wir die Eltern der Kinder der 2. Volksschule vor der Erstbeichte zu einem Elternabend ein. Er-

staunlich – und doch allzu bekannt, welche Erfahrungen die Eltern mit ihrer Schulbeichte haben. Man hat sich vorher ausgetauscht um ein paar Sünden zu sammeln, die man dann im Beichtstuhl auf sagt. Viele werden auch noch einen „Beichtspiegel“ in Erinnerung haben, wo viele Sünden aufgezählt waren, und man abgehakt hat, was passen könnte.

„Ich habe etwas auf dem Herzen!“

Elke Marschallinger, eine der Religionslehrerinnen der Kinder hat es recht berührend zum Ausdruck gebracht, warum es im Wesentlichen geht. Es macht einen Unterschied, ob das Kind zu Eltern „beichten“ kommt: „Ich habe etwas angestellt!“ oder ob es kommt und sagt: „Ich habe etwas auf dem Herzen!“ Da ist wohl gemeint, dass etwas schwer wie ein Stein auf dem Herzen lastet. Und das auszusprechen, damit angenommen zu werden und nach Möglichkeiten zu suchen, wie etwas wieder gut oder besser werden kann, hilft, den Stein loslassen zu können.

Die Schulbeichten in den Mittelschulen haben auch wieder eine Renaissance. Die Schüler:innen haben gemerkt, dass Beichte eine Chance ist, über etwas zu reden, wo man sonst nicht recht weiß wohin damit. Schließlich gibt es ja das Beichtgeheimnis. Die Schulbeichte ist dann natürlich freiwillig.

Ein Blick in die Bibel

Wenn wir in die Bibel schauen, wie Jesus mit den Sündern umgegangen ist, dann hat das was ungemein Befreiendes. Ob es die Begegnung mit dem Zöllner Zachäus ist, der Jesus sein Herz ausschüttet, und so der Friede in sein Haus einzieht, oder die Geschichte vom „Barmherzigen Vater“, der den verlorenen Sohn wieder mit offenen Armen aufnimmt. Darin zeigt Jesus auch, wie wohl Gott mit dem Sünder umgeht.

Apropos Sünde

Dieses Wort kommt in unserem Sprachgebrauch nur mehr in einem Zusammenhang vor:

ich habe zu viel gegessen – da habe ich gesündigt. Sünde ist im Grunde ein religiöser Begriff: es bringt unser Verhalten mit Gott in Beziehung. Sünde meint ein Verhalten, das nicht im Sinne Gottes ist. Wenn wir davon



ausgehen, dass Gott gut ist, dann ist Sünde, wo wir zueinander, zu uns selbst, zur Schöpfung nicht gut sind.

Die Stimme des Gewissens

Es gibt schon so etwas in uns, das uns aufmerksam macht, wenn etwas nicht gut ist. Diese Stimme des Gewissens äußert sich entweder in einer inneren Stimme, die sich meldet, sie kann sich in einem unguuten Gefühl, einem Schuldgefühl melden oder auch in inneren Bildern. Nicht darauf zu reagieren macht das Herz schwer.

Das Gewissen ist nichts Vorgegebenes: es bildet sich im Laufe unseres Lebens durch Gebote und Verbote, durch Auseinandersetzung mit lebensrelevanten Themen, durch Menschen, deren Meinung uns wichtig ist, durch die Medien, die Politik ... Es gibt wohl einen Rahmen der klar ist, und doch auch viele unklare Bereiche, die nicht einfach mit gewissen Teilen der Gesellschaft oder der Kirche übereinstimmen. Jeder bildet sich sein eigenes Gewissen.

Werden wir heute noch schuldig?

Wenn wir auf die Politiker schauen, dann sind immer die anderen Schuld. Wie ist das im eigenen Leben. Die Schuld wird abgeschoben: auf die Kindheit, auf die Umstände, es machen ja alle so ... Im Grunde sieht man sich da als Spielball der anderen. Und doch bleiben wir für das eigene Tun verantwortlich.

Vieles ließe sich noch weiter ausführen und aufgreifen. Doch hier ist fürs erste einmal Schluss mit der Einladung: **Aufmerksam auf das eigene Herz zu sein und Verantwortung für das eigene Leben zu übernehmen.**

Helmut Part, Pfarrer

„Wann da Pfarra kummt, sterbn d'Leit . . .“

... so haben viele Leute früher gesagt, und so denken es einige wohl noch immer. Und die Beobachtung war ja auch nicht einfach von der Hand zu weisen. Denn der Pfarrer kam oftmals nur dann ins Haus, wenn jemand im Sterben lag, und der Geistliche wegen der Letzten Ölung gerufen wurde. Das dann manchmal der Eindruck mitschwang, bei den Priestern

handle es sich um „Todesengel“ ist zwar eigentlich abwegig, aber andererseits und aus einem gewissen Blickwinkel durchaus verständlich.

Dabei hat das Sakrament der Krankensalbung, wie es richtig heißt, seiner ursprünglichen, biblischen Bedeutung nach, mit dem Sterben nicht unbedingt und unmittelbar etwas zu tun. Im Jakobusbrief wird empfohlen, dass die Gemeindevorsteher zu den Kranken gehen sollen, um sie mit Öl zu salben und für sie zu beten. Dadurch sollen sie gestärkt und von der Last dessen, was sie bedrückt, befreit werden.

Wie es oft in der Geschichte der Kirche gewesen ist, so hat sich aus dieser biblischen Weisung eine etwas seltsam anmutende Praxis ergeben: die Krankensalbung wurde seit dem Hochmittelalter nur noch den Sterbenden in der letzten Stunden ihres Lebens gewährt – und vor allem: nur einmal im Leben. Sollte jemand dem Tode doch noch einmal entrissen worden sein, weil er etwa eine schwere Verletzung oder eine riskante Operation überlebt hatte, so war die Möglichkeit zur Krankensalbung dennoch verbraucht. Man konnte das Sakrament im Leben eben nur einmal empfangen...

Seit dem 2. Vatikanischen Konzil hat sich das Verständnis der Krankensalbung verändert und ist zu den biblischen Wurzeln zurückgekehrt. Heute kann jemand

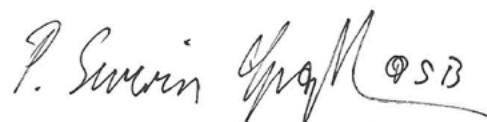
dieses Sakrament mehrmals im Leben empfangen. Und es ist auch keine unmittelbare Todesgefahr mehr erforderlich, um es empfangen zu können.

Und das ist auch gut so. Denn nicht wenige Menschen leben heute mit chronischen und dauerhaften Erkrankungen, die zwar nicht unbedingt zu einem baldigen Tode führen, aber dennoch das Leben in seiner Qualität einschränken und es zu einer Qual machen können.

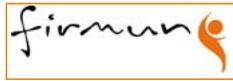
Die Kranken sollen also durch die Salbung gestärkt werden und neuen Mut für ihr Leben schöpfen können. Das ist freilich kein Ersatz für einen Arztbesuch und schon gar kein magisches Ritual. Der Priester ist kein Schamane, der behauptet, irgendwelche Götter mit seinem Tun und Reden zum Einschreiten zwingen zu können. Der Priester betet vielmehr zu Gott und bittet ihn, sich des Kranken wohlwollend und helfend anzunehmen. Dieser Zuspruch von Gott und der Kirche, vertreten durch den Priester, soll dem Menschen Linderung schenken.

Um dieses Sakrament in Desselbrunn bekannter zu machen und es möglichst vielen Menschen zukommen zu lassen, werden wir am Donnerstag, den 18. April um 16.00 Uhr eine Heilige Messe feiern, in der der Krankensegen allen, die es wünschen, gesendet wird. Dabei ist – wie bereits erwähnt – eine unmittelbare Todesnähe nicht erforderlich. Jeder, der sich von einer Krankheit belastet weiß, darf gerne kommen und das Sakrament empfangen.

P. Severin



Firmvorbereitung 2024



Unsere diesjährige Firmung findet am 18. Mai 2024 um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Desselbrunn statt. Als heuriger Firmspender konnte OStR. Prof. Dr. Christoph Baumgartinger, Rektor des Schulamtes gewonnen werden. 30 Firmlinge bereiten sich seit dem Frühjahr, in verschiedenen Firmstunden und Workshops, intensiv auf ihre Firmung vor.

Mit viel Elan starteten wir im Jänner mit der ersten Firmstunde zum Kennenlernen und einer persönlichen Taufenerneuerungsfeier.

Folgende Workshops wurden bereits durchgeführt: „Eine Live-Radiosendung mitgestalten“, „Marmelade kochen für ProSudan“, „Ostergrußkarten gestalten“ und „Osterbasteleien aus Beton“. In den kommenden Wochen folgen spirituelle Workshops und aktive Mitarbeit der Firmlinge im Pfarrleben.

Am 23.3.2024 bereitet Pater Severin die Firmlinge auf das Sakrament der Firmung vor. Im Zuge dessen wird er uns das Stift Lambach zeigen.

Das Firmtteam wünscht allen eine gute Firmvorbereitung und ein schönes Osterfest.

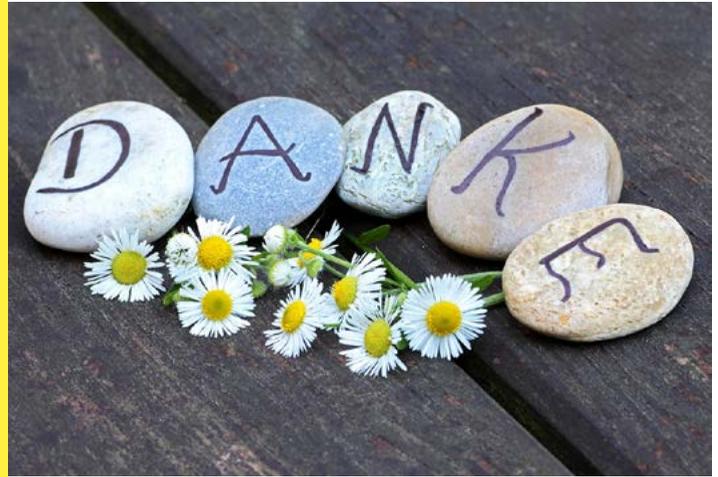
Birgit und Martina



Wir hören immer wieder, dass die Pfarrbevölkerung über das Spendenaufkommen in unserer Pfarrgemeinde informiert werden möchte. Dem kommen wir natürlich gerne nach. In den letzten vergangenen Monaten wurde gespendet:

Erntedank:	2.582.-
Allerheiligen:	2.598.-
Sei so frei:	1.330.-
Sternsingeraktion:	5.619.-

Herzlichen Dank für jede Gabe!



Was uns noch besonders freut:

- Dass die Umbauarbeiten in Pfarrheim und Pfarrhof gut von statten gehen. Norbert Wiesinger plant und organisiert dankenswerterweise diese Projekte. Großer Dank gilt dabei aber auch den anderen ehrenamtlichen Mitarbeitern, die viele Stunden in den Pfarrgebäuden arbeiten, damit die Kosten einigermaßen verringert werden können: (Alois Thalhammer, Franz Müllecker, Helmut Hille, Herbert Schober, Johann Pamminer, Karl Wimmer und Norbert Wiesinger).



- Auch den Frauen, die bereit sind bei den anfallenden Putzarbeiten zu helfen, allen voran Maria Müller-Kreuzer, sei herzlich gedankt. Natürlich können wir immer neue Mitwirkende brauchen. Bitte sich bei Norbert Wiesinger oder Birgit Baumann zu melden.
- Das Engagement und die Beteiligung am Pfarrfasching war sehr groß. So konnte dieser Abend zu einem geselligen Ereignis für Jung und Alt und Mittendrin werden. Danke besonders auch dem „Engel“ des Pfarrfaschings, Ingrid Pamminer.

Wenn ihr/Sie Anregungen, Beschwerden, Wünsche oder Freudenkundgebungen habt/haben, die Mitglieder des Seelsorgeteams oder des Pfarrgemeinderates haben offene Ohren !

Eine große Bitte hätten wir noch:

Die Suche nach Personen, die für den Blumenschmuck der Kirche Sorge tragen, läuft noch. Es wäre toll, wenn viele mithelfen. Das heißt, wenn jemand sagt, ja, für einen Monat im Jahr kann ich mir das vorstellen, dann, bitte, bei Greti Gschwandtner melden. Man muss nicht selbst Blumen haben. Es können einfache Blumenstöcke gekauft werden.

Die Kosten übernimmt natürlich die Pfarre. Und falls jemand Blumen hat, die er spenden möchte, so vermitteln wir gerne weiter.

Die Tage um Ostern zeigen die Vielfalt des Lebens

Die Karwoche lädt uns nicht nur dazu ein, die Ereignisse von damals in Jerusalem zu feiern, sondern zeigt auch die Vielfalt des menschlichen Lebens - die verschiedenen Erfahrungen im Menschenleben.

Jubel, Trubel, große Euphorie, Zukunftsvisionen - wie am Palmsonntag.

Tiefe innerliche Verbundenheit - wie beim letzten Abendmahl am Gründonnerstag.

Aber sofort danach: Angst, Verrat, Niedergeschlagenheit, Ungewissheit, Einsamkeit

Leid, Schmerz, Tod, Trauer, Enttäuschung, Bestürztheit, Scheitern, Sieg der Mächtigen, Hoffnungslosigkeit – das Kreuz des Karfreitags.

Stille, stumme Verzweiflung, Orientierungslosigkeit - wie am Karsamstag.

Aufatmen, Verwandlung, Neubeginn, unauslöschliche Hoffnung, unsagbare Freude, Aufblühen für Neues, Staunen, die Liebe spüren - jetzt ist Ostern.

Das alles erlebten die Jüngerinnen und Jünger Jesu damals. Erleben nicht auch wir das in unserer Zeit? Das Leben ist immer ein Auf und Ab und wieder Auf! Eine Achterbahn an Erfahrungen!

Wie oft haben wir doch Hochgefühle, große Pläne

und Erwartungen und müssen dann erkennen, dass es nicht so geht wie wir uns das oder jenes vorgestellt haben. Enttäuschung macht sich breit. Wir wissen nicht wie es weitergeht, Ängste erfassen uns. Auf manche Mitmenschen können wir uns nicht verlassen. Von Liebgewordenem heißt es sich zu verabschieden. Menschen, mit denen wir besonders verbunden waren, sterben. Trauer verschließt unser Herz.

Und dann kommt doch wieder langsam Hoffnung zurück. Wir erleben Spuren der Auferstehung. Der Glaube an eine Zukunft bei Gott erfasst uns. Wir sehen das Licht am Ende des Tunnels wieder. Neue Möglichkeiten eröffnen sich. Wir erkennen den festen Grund auf dem wir stehen. Wir erkennen, was wirklich wichtig ist. Wir leben auf - mit Hoffnung und Vertrauen.

So wünsche ich uns allen, dass die Osterbotschaft aktuell wird und bleibt. Gerade in unserer oft so bedenklichen Zeit sollen wir spüren, dass Gott uns Hoffnung und Mut schenkt. Die Vielfalt des Lebens findet ihre Erfüllung in der Liebe Gottes zu uns Menschen.

In diesem Sinne wünsche ich allen ein gesegnetes Osterfest mit vielen positiven Gedanken!

Margareta Gschwandtner

aktuelles aus der pfarre

- Ratschen an den Kartagen

Ratschen ist ein traditionelles Brauchtum, das auch bei uns in Desselbrunn an den Kartagen von den Ministranten praktiziert wird. Am Karfreitag und Karsamstag ziehen die Kinder mit ihren Ratschen durch Desselbrunn-Ort.

Mit den Ratschen versucht man die Glocken zu ersetzen, die nach dem Gloria am Gründonnerstag verstummen. Das Ratschen hat aber auch eine tiefere Bedeutung. Es erinnert an das Leiden und Sterben Jesu und lädt zur Besinnung und Teilnahme an den liturgischen Feiern ein. Es ist ein schönes Beispiel dafür, wie alte Traditionen im Glauben bewahrt werden können.

In unserer Pfarrgemeinde gibt es eine besonders aktive Ratschengruppe, die jedes Jahr viele Menschen mit ihrem Einsatz erfreut. Indem Sie das Ratschen unterstützen, tragen sie zur Bewahrung dieses alten Brauchtums bei und helfen gleichzeitig den Ministrantinnen und Ministranten. Mit Ihren Spenden können sie Freizeitaktivitäten finanzieren, wie zum Beispiel einen Ausflug oder einen Kinobesuch.

Vielen Dank für ihre Unterstützung!

Sektempfang der Pfarre 2023

Einen gelungenen Abschluss der Jahresschlussfeier bildete erstmals der Sektempfang des Pfarrgemeinderates in der alten Kirche.

Beinahe alle Kirchenbesucher wechselten nach der Messfeier in die alte Kirche, um dort mit einem Gläschen Sekt und bei netten Gesprächen, auf ein "Gutes Neues Jahr 2024" anzustoßen.

Da diese Einladung durchwegs ein positives Echo fand, soll dieser Sektempfang zu einer dauerhaften Aktion der Pfarre werden. Der Veranstalter freut sich schon jetzt auf hoffentlich viele Besucher zu Silvester 2024.



Teilen spendet Zukunft - Familienfasttag 2024

Wusstest Du, dass Frauen und Mädchen weltweit täglich mehr als 12 Milliarden Stunden unbezahlte Sorgearbeit übernehmen?! Würden diese 12 Milliarden Stunden auch nur mit dem Mindestlohn bezahlt werden, wäre dieser Sektor der größte Wirtschaftszweig überhaupt! Und dennoch, Sorgearbeit wird so lange Frauenarbeit bleiben, als Berufsfelder stereotyp zugewiesen werden. Traditionell ist das Bild in Bezug auf die Gleichstellung der Geschlechter in Nepal noch sehr patriarchal, sprich Frauen sind den Männern untergeordnet. Die Benachteiligung von Frauen zeigt sich in vielen Bereichen.

Nepal gehört zu den ärmsten Ländern Asiens und den am meisten von der Klimakrise betroffenen Ländern der Welt. Extreme Wetterereignisse wie Dürren und Überschwemmungen nehmen zu, Schädlinge zerstören die kargen Ernten. In einigen Regionen migrieren daher 75% der Männer ins Ausland, meist nach Indien, um dort als Billiglohnkräfte in der Landwirtschaft zu arbeiten. Es gibt jedoch auch einige positive Anzeichen.

Gemeinsam für mehr Klimagerechtigkeit!

In Nepal engagiert sich die KFB in ganzheitlichen Projekten, welche gemeinschaftsbildende, landwirtschaftliche, gesundheitsfördernde und frauenrechtsspezifische Themen fördern.

Beim Gottesdienst am 25. Februar stellte die KFB Desselbrunn eines dieser **Partner*innen-Organisationen der KFB** vor.

Das Social Work Institute zeigt, wie sich die Auswirkungen für jene Frauen anfühlen, die kaum zu den Ursachen der Klimakrise beigetragen haben. In einem kurzen Film erfahren wir aber auch, wie die Frauen selbst Lösungen finden, um mit den Herausforderungen der Klimakrise umzugehen. Dabei helfen u.a. Spendengelder, die eine langjährige und damit planbare Unterstützung bieten, um Maßnahmen zu setzen, Wissen aufzubauen und so die Frauen gegen die Herausforderungen der Klimakrise zu wappnen.

Im Namen der KFB Desselbrunn bedanken wir uns für eure Spenden beim Fastensuppenessen der Gesunden Gemeinde, in den Sammelsäckchen und auch online unter www.teilen.at !



Zeit zu leben

VERANSTALTUNGEN IM MAI 2024

→ Dienstag, 7. Mai
kfb Dekanatsfrauenwallfahrt nach Maria Puchheim,
Gottesdienst in der Basilika um ca. 08:30

→ Sonntag, 26. Mai
Trachtensonntag mit **Jubelpaarfeier**
um 09:30

→ Dienstag, 28. Mai
Maiandacht in der Lourdeskapelle,
Desselbrunn um 18:30

Vorankündigungen - genauere Angaben werden
verkündet bzw. ausgehängt:

→ Donnerstag, 13. Juni
Fußwallfahrt nach Maria Puchheim,
Treffpunkt Desselbrunn um 09:00

→ Samstag, 14. September
Pfarrwallfahrt nach Frauenchiemsee

Bitte komm und feiere mit uns!



Liebe Kinder! Liebe Pfarrbevölkerung!

Auch heuer war der **Nikolaus** wieder in Desselbrunn unterwegs und besuchte die Kinder. Er freute sich über die vielen Lieder, Gedichte und Zeichnungen, die er bekam.

Ein herzliches Dankeschön an die Ministranten, die Chauffeure und den zahlreichen Spendern. Gemeinsam mit dem Kili Team spendeten wir den Reinerlös an Jonah und seine Familie.

Bis nächstes Jahr!
Stefan Pabst und Roland Raffelsberger

Information zur „Langen Nacht der Kirchen“

Der Seelsorgeraum Schwanenstadt – und damit auch die Pfarre Desselbrunn - beteiligt sich heuer wieder an der „Langen Nacht der Kirchen“ am **Freitag, 7.Juni 2024**

Gott spricht viele Sprachen. Er lädt uns in Wort, Bild und Musik zu herzlichen Begegnungen ein.

Der Lange-Nacht-Bus fährt von Kirche zu Kirche.

19.00 Uhr: Evang. Kirche in Schwanenstadt: Bibel & more - ein Wort für dich

20.00 Uhr: Pfarrkirche Niederthalheim

7 Kunstwerke aus Niederthalheim – spirituelle Impulse und Musik

21.00 Uhr: Pfarrkirche Desselbrunn

Der barmherzige Vater – Gottes Wort ist für uns lebendig und aktuell

22.00 Uhr: Pfarrkirche Rüstorf

Singen mit Herz und Abschluss mit gemütlichem Beisammensein.



Wir laden herzlich ein
und freuen uns auf eure Teilnahme

Erweiterte Öffnungszeiten ab Ostersonntag:

Sonntag 9:15 bis 11:30 Uhr • Dienstag 8:00 bis 10:00/ am Muttertag geschlossen!

Neue Bücher:

- Letztes Zuckerl (Dutzler)
- Die Burg (Poznanski)
- Was die Sterne dir schenken (Atkins)
- Der Pfad (Miranda)
- Glückstochter (Schuster)
- Aspergers Schüler (Baldini)

Für unsere jungen Leserinnen und Leser:

- Ich kenn dich nicht, ich geh nicht mit (Apenrade)
- Die unlangweiligste Schule der Welt (Kirschner)

Spiel:

Time's Up Familiy (Quizspiel)



Auch in diesem Frühling unterstützen mehrere Jugendliche im Rahmen der Firmvorbereitung das Büchereiteam und schnuppern dabei „Büchereiluft“ – Wir freuen uns auf euch!

Ein DANKESCHÖN an unseren Bürgermeister Michael Hochleitner, der das neue Buch des Desselbrunner Autors Michael Schwarzböck mit dem Titel „Herr Bär und sein erster Fall“, für die Pfarrbücherei und die Bibliothek der Volksschule gespendet hat.



Am 26. April 2024 öffnet auch die Desselbrunner Pfarrbibliothek ihre Türe für die **"Lange Nacht der Bibliotheken"** und wir laden herzlich zu dieser Veranstaltung ein. Bibliotheken sind Orte der Kommunikation, Integration, Kultur und Unterhaltung – und darüber hinaus die größte außerschulische Bildungsinstitution in Österreich.

Eine entspannende Wohlfühl-Meditation, Schmökern in interessanten Büchern oder Zeitschriften sowie Unterhaltung in gemütlicher Atmosphäre garantieren einen unterhaltsamen und gemütlichen Abend. Unsere jungen Besucher erwartet Spiel & Gaudi mit den Firmlingen. Außerdem verwöhnen wir unsere Gäste mit kleinen Häppchen und einem köstlichen, selbstgemixten Schlummertrunk.

Wir begrüßen Otto Berghammer als neues Mitglied im Büchereiteam ganz herzlich und freuen uns, dass er bereits im März mit der Ausbildung zum Bibliothekar beginnen wird.



Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern einen schönen Frühling und ein frohes Osterfest!

Ein Pfarrfasching, der ist lustig ...



... unser Pfarrfasching 2024 war sehr schön und lustig, denn die zahlreichen Faschingsgäste wurden am Faschingsamstag, 10. Februar zu einer spannenden Seefahrt mit dem Vergnügungsdampfer eingeladen. Mit an Bord waren das von der 8-köpfigen Prinzengarde begleitete hochverehrte Prinzenpaar „Liebliche Inge“ und „Prima Prinz Peter“ aus der Provinz Desselbrunn! Seemann Wilfried widmete das sehnsuchtsvolle Begrüßungslied „Die Gitarre und das Meer“ der „Prinzessin Ingeborg“ und „Prinz Peter“ verlaubliche lyrische Neuigkeiten seines Heimathafens, bevor er mit seiner „Lieblichen Hoheit“ den Gemeindehausschlüssel von Bürgermeister Michael Hochleitner und dessen Geschäfte der 5. Jahreszeit übernahm. Kaum stachen wir mit „Schiff Ahoi“ und Nebelhorn in See, schon ankerten wir im Sehnsuchtsort „Raika“ und erlebten dort haarsträubende Szenen. In der nächsten Hafenmetropole wurden die Passagiere in ein Kaffeehaus eingeladen. Dort wurden sie in Wallis und Traudls amüsante Alltagsgeschichten eingeweiht. Bei der anschließenden Männerchor-Stammtisch-Unterhaltung am Oberdeck ist dem Publikum ganz und gar nicht das Sehen und Hören vergangen. Im Gegenteil, es wurde fest mitgesungen und mitgeklatscht bei mehrstimmigen Liedern, urigen Gstanzln und Mundartgedichten! Ein Prosit samt Dankeschön dem 40-jährig jubilierenden Chor! Im Sketch „Reise nach Amerika“ im kleinen Theatersaal unter Deck des Narrenschiffes, gingen den Zuschauern die Augen auf - was so alles in einem Reisekoffer Platz findet oder auch nicht! Gleich darauf landeten „UFOs“ auf den Tischen der Passagiere. Wie sich bald herausstellte, waren die „Ultra Frischen Ordentlich süßen“ (Krapfen) in friedlicher Mission unterwegs und wurden von 10 Mitgliedern der Katholischen Jugend gerecht verteilt! Unsere schiffs-eigene Kellner-Truppe versorgte dankenswerterweise die Faschingsgäste auf der gesamten Reise mit Getränken und belegten Broten aus der Kombüse. Anschließend wurde das Publikum Zeuge der diesjährigen Vogelzählung, bei der die berühmte Vogelkundlerin Margareta und ihr Assistent neben Kohlmeisen, einige Rotkehlchen, ein paar seltene Grünfinken und allerlei schräge Vögel vor Ort beobachteten. Ein rarer Singvogel – zugleich Geburtstagsvogel – wurde sogar für erweiterte Forschungen hinsichtlich Singvogel-Vermehrung im Vogelkäfig eingefangen. Wir dürfen auf die Ergebnisse bis zur nächsten Vogelzählung gespannt warten! Bevor das Narrenschiff am Heimathafen wieder anlegte, gab es noch einen besonders netten Einblick in den Krabbelstuben-Nachmittag, wo

unsere „Jüngsten“ (die Prinzenгарde) mit teilweise voller Windel ihren Schabernack trieben. Der Auftritt mit der Babysitter-Oma – so lieb – erinnerte uns, dass nicht nur die „Kleinen“, sondern auch die Generation 50 und 60 Plus ein ganz großes Lob verdienen! Ein großes Dankeschön an unsere Schiffs-Bühnen-Kapitänin Ingrid und ihr Team, allen Mitwirkenden auf, vor und hinter der Bühne, sowie den Aufstrich-Lieferanten und dem Landjugendteam hinter der Schiffsbar!

Dort wurde noch lange



bis zum Morgengrauen gefeiert! Übrigens: Kapitänin Gudrun und ihr Matrose Wilfried verließen nicht als Letzte das sinkende Narrenschiff und hoffen, dass es diesbezüglich nicht zur Anklage

kommen wird! Schiff Ahoi!

Einen herzlichen Dank im Namen der Pfarre darf ich allen fleißigen Helferlein aussprechen, die beim Organisieren tätig



waren. Auch der sonntäglichen Putz ging aufgrund vieler aktiver Hände schnell von statten und so konnten die Würstli zu Mittag schon genossen werden.



Im Fasching den 4 Elementen auf der Spur

Die 4 Elemente „Luft, Erde, Feuer und Wasser“ begleiten uns unser ganzes Leben lang, sie sind immer neben uns, in uns, um uns herum. Oft bemerken wir sie gar nicht, weil wir sie als ganz selbstverständlich hinnehmen. Wir kommen im Alltag ständig (oft auch unbewusst) mit ihnen in Berührung, wir empfinden sie meist als nichts Besonderes, aber sie sind immer da - und sie sind lebensnotwendig.

In diesem Kindergartenjahr richten wir darum den Blick auf die 4 Elemente, erkennen, entdecken, erleben und erfahren diese - mit allen Sinnen und ganz intensiv. Dabei stellen wir fest, dass jedes der 4 Elemente in unserem Leben eine ganz bedeutende Rolle spielt ...

... die **Erde**, auf der wir gehen, stehen, laufen - auf der Pflanzen, Obst, Getreide und Gemüse wachsen können ...

... das **Feuer**, das für Wärme, Sonne und Licht steht - das unsere Welt erhellt, hell als Kerze am Geburtstagskuchen strahlt und auch unsere Augen zum Leuchten bringt ...

... das **Wasser**, ohne dass wir verdursten würden, dass im Winter zu Schnee oder Eis wird uns an heißen Sommertagen als Meer, See, Bach oder kühles Brunnenwasser erfrischt ...

... die **Luft**, die wir zum Atmen brauchen, die gut oder angenehm, frisch oder abgestanden, tröstend nach "Mama" oder langweilig nach gar nichts riechen kann ...

... das Zusammenspiel der Elemente ist, damit wir Menschen überhaupt leben können, grundlegend wichtig.

Im Kindergarten sammeln wir heuer viele Erfahrungen und stellen fest, in welchen Bereichen unseres Lebens und des kindlichen Alltages die vier Elemente eine Rolle spielen.

Eine besondere Rolle sollten sie auch im Fasching einnehmen.

So dauerte es nicht lange und jede Gruppe suchte sich ein Element aus, das sie im Fasching bei den Gruppenfesten umsetzen wollten.

In der roten Gruppe ging es heiß her - es wurde ein **FEUERFEST** gefeiert.

Die grüne Gruppe erkundeten die Unterwasserwelt beim **WASSERFEST**.

Für die gelbe Gruppe stellte sich die Frage: Welche Karotte ist am größten gewachsen - beim **ERDEFEST**, und die blaue Gruppe ließ beim **LUFTFEST** die Luftballone steigen.



Am Faschingsdienstag ging es nochmal sehr lustig zu bei unserem alljährlichen Faschingsfest, es wurde gelacht, gespielt, getanzt und leckere Faschingskrapfen verspeist.



Für die Faschingskrapfen, die uns jedes Jahr die Jause versüßen, möchten wir uns bei Bürgermeister Michael Hochleitner bedanken. Sie schmeckten vorzüglich! HERZLICHEN DANK!

Zum Beginn der **FASTENZEIT** gestalteten wir gemeinsam mit Greti eine Aschermittwoch Feier, wo wir uns Gedanken zum Thema machten und uns Greti das Aschenkreuz auflegte. Um die lange, 40-tägige Vorbereitung auf Ostern bewusst wahr zunehmen gibt es in jeder Gruppe verschiedene Rituale.

Jeden Tag bekommt unser „Fastenkind“ eine „Wohlfühldusche“ aus netten Gesten und lieben Worte - was von alle sehr genossen wird.



Es werden Geschichten über Jesus erzählt, Legebilder gelegt, Stilleübungen gemacht, Lieder gesungen. Dabei steht nicht das Fasten für die Kinder im Vordergrund, sondern, dass gemeinsame erleben und die bewusste Wahrnehmung, denn so können sich die Kinder auch selbst bewusster erleben. Geschichten über Jesus sind ein Weg, um das Thema Fastenzeit Entwicklungs- und altersgerecht aufzubereiten.

Jeden Tag bekommt das „Fastenkind“ eine „Wohlfühldusche“ aus netten Gesten und lieben Worte

Lieder, Fingerspiele, Eier und Osternester gestalten, das Erwachen der Natur, Neues Leben entdecken, Palmbuschen binden und Themenbezogene Bilderbücher rundeten unsere Vorbereitungen auf das Osterfest ab.

Ein frohes und gesegnetes Osterfest im Familienkreis wünscht das KIGA-TEAM



Liebe Kinder, liebe Pfarrbevölkerung!

In den letzten Monaten war einiges los bei uns im Kili Team. Da unser Jahresmotto „Die Stars der Bibel“ lautet, brachten wir in den letzten Monaten den Kindern den Hl. Leonhard, die Hl. Maria, den Hl. Johannes der Täufer und den Hl. Blasius näher.

Am Adventmarkt in Desselbrunn verköstigten wir die Gäste mit Erdäpfelchips. Einen Teil des Reinerlöses spendeten wir an Jonah und seine Familie.

Ausgelassen feierten wir am 03.02.2024 unseren alljährlichen Kinderfasching im Pfarrheim. Wir freuten uns über strahlende Kinderaugen, als Zauberer Freddi die Bühne betrat. Ein großes Dankeschön an Herrn Bürgermeister für die Krapfenspende.

Nächsten Tag luden wir zur Kindersegnung ein, die musikalisch vom Familienchor umrahmt wurde. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an den Familienchor.

Wir freuen uns auf euren Besuch in den nächsten Kindergottesdiensten.



Euer KILI-Team!



Die nächsten Termine:

- 30.03.2024 Kinderauferstehungsfeier in der Pfarrkirche um 16 Uhr
- 14.04.2024 Kindergottesdienst
- 26.05.2024 Kindergottesdienst

Am 16.12. 2023 trafen wir uns mit den Jugendlichen im Jugendzimmer zu einer kleinen Weihnachtsfeier. Nach dem Schrottwichteln spielten wir noch verschiedene Kartenspiele und ließen uns die mitgebrachten Kekse schmecken.

Nach der Weihnachtsfeier starteten wir am 20.01. 2024 wieder mit den Jugendstunden.

Eislaufen in die Reva Halle führen wir am 02.02. 24. Dort gab es für alle Faschingskrapfen.

Am Faschingssamstag kellnernten 18 Jugendliche beim Pfarrfasching. Ein großes Dankeschön an euch, dass ihr mit so viel Freude und Engagement bei den pfarrlichen Festen dabei seid.

Auch dieses Jahr führen wir mit der Jugend Skifahren nach Gosau. Bei sehr schönem Wetter und Neuschnee verging der Tag wie im Flug.

Wir freuen uns sehr, dass derzeit so viele Jugendliche in unserer kath. Jugend sind und hoffen, dass es euch bei uns gefällt!

FROHE OSTERN!





Von 15. auf 16. Dezember 2023 verbrachten ca. 30 Jungscharkids eine Nacht im Pfarheim. Wir probten gemeinsam für das Krippenspiel und stärkten uns mit Spaghetti am Abend. Nach einem Weihnachtsfilm und Spielen schliefen alle sofort ein. Nach einem üppigen Frühstück gingen am nächsten Tag die Proben für die Kindermette weiter.

Am 24.12. war es dann so weit. Ein großes Dankeschön an alle Jungscharkinder, die die Kindermette sehr besinnlich gestaltet haben und an die kath. Jugend, die uns musikalisch unterstützt hat.

Nach der Weihnachtspause starteten wir im Pfarheim am 20.01.24 ins neue Jahr mit verschiedenen Spielen. Eislaufen fuhren wir am 02.02. in die Reva Halle und am 10.02. veranstalteten wir ein Faschingsturnen im Turnsaal. Anschließend gab es Krapfen für alle Kids.

In den nächsten Jungscharstunden werden wir den Ostergruß basteln. Dieser wird nach der Kinderauferstehungsfeier, sowie nach der Auferstehungsfeier und nach dem Ostersonntagsgottesdienst ausgeteilt. Wir freuen uns über eine kleine Spende.

Wir wünschen Euch allen frohe Ostern!



Einige Nachrichten vom Verein Prosudan (www.prosudan.at)

Benefizkekse für die Projekte im Südsudan

Ganz voran möchte ich ein herzliches Dankeschön an die Frauen der Katholischen Frauenbewegung Desselbrunn aussprechen, die heuer wieder zugunsten von ProSudan Kekse gebacken und am Adventmarkt in Desselbrunn



Seite an Seite mit unserem eigenen Stand verkauft haben. Es wurden 70 Packungen verkauft, und der Erlös ist eine wirkliche große Hilfe für uns!

Die Spendenübergabe

Nähmaschinen für die diözesane Frauenarbeit in Rumbek Lakes State, Zentral-Südsudan)



Nach der Neuordnung der Diözese nach dem Attentat auf Bischof Carlassare im März 2021 besuchte ich im Frühjahr 2022 nach vier Jahren Rumbek erneut, um mit der neuen Führung der Diözese in Kontakt zu kommen. Dabei wurde u.a. der Ankauf von



20 Nähmaschinen für die diözesane Frauenbewegung von Rumbek zum Zwecke der Berufsausbildung und des Einkommenserwerbes der Frauen vereinbart.

Die Anzahl der Frauen, die direkt von den Nähmaschinen profitieren, liegt bei ca. 200.

MIVA-Auto für die diözesane Frauenarbeit in Rumbek



Die Diözese Rumbek ist etwa so groß wie die Schweiz. Will man



hier eine gediegene Sozial- und Pastoralarbeit machen, braucht man auch ein Fahrzeug. Gemeinsam mit MIVA, Land Oberösterreich wurde es proSudan möglich, einen Toyota Landcruiser für die diözesane Frauenarbeit zur Verfügung zu stellen. Das Auto wurde am 16. Juli 2023 in der Pfarre Desselbrunn von P. Severin gesegnet und erreichte Rumbek am 29. Dezember 2023. Mit großer Freude hat Sr. Esther Wambugha Mkala, die Leiterin der Kath. Frauenbewegung der Diözese Rumbek das Auto in Empfang genommen. (Bild rechts)



Die Eröffnung der St. Vincent Marmeladenmanufaktur in Juba

Das **herausragendste Projekt** meiner Reise vom August 2023 in den Südsudan war wohl die **Eröffnung der Marmeladen-Fabrik in Juba**. Am 28. August war es so weit. **Es ist uns gelungen, die ERSTE offizielle Marmeladenfabrik im Südsudan zu errichten!** Nach der ausführlichen **Prüfung** der Produktion durch das „**Buro of Standards**“ (= Lebensmittelbehörde) erhielt das Produktionsteam das „**Certificate of Operation**“ (= offizielle Arbeitsgenehmigung). Die Marmeladenmanufaktur darf als Meilenstein der



Ernährungsautonomie des Landes gesehen werden. Durch das Einkochen von Marmelade kann der Reichtum an Früchten, den dieses Land bietet, wirklich genutzt werden. Saisonale Früchte, wie Mangos, die nur zweimal im Jahr für jeweils 6 Wochen geerntet werden können, sind so das ganze Jahr über verfügbar. Das ist gerade während der Trockenzeit von Dezember bis April von großem



Vorteil, weil da meist große Nahrungsmittelknappheit im Land herrscht. Gegenwärtig werden Mangos, Ananas, Orangen, Papaya und Guaven zu Marmelade verarbeitet – da läuft einem das Wasser im Mund zusammen... Ähnlich der Marmelade sollen in Hinkunft auch viele andere landwirtschaftliche Produkte durch „Verarbeitung“ übersaisonal und über-regional der Ernährungssicherheit des Landes dienen. Was bei uns in Europa schon längst üblich ist, wird jetzt auch in vielen Ländern

Afrikas zur Überlebensfrage – besonders wenn man bedenkt, dass viele afrikanische Länder am meisten vom Klimawandel betroffen sind, obwohl ihr Beitrag dazu verschwindend gering ist.

Am Tag der Eröffnung waren viele Vertreter von Regierung und Kirche anwesend. Der Bundesminister für Arbeit und Soziales war der ranghöchste Vertreter der Regierung. Ein großer Dank gebührt dem Vorstand von St. Vincent, **Dr. Betram Gordon KUOL (Dr. Hakim)** für die konsequente Umsetzung der Errichtung der Produktionsstätte. Aber auch das Team der Frauengruppe um **Susan Laku Lomin** verdient höchsten Dank für ihren unermüdlichen Einsatz



Wir gedenken auch zweier Menschen, die unserem Verein sehr nahestanden

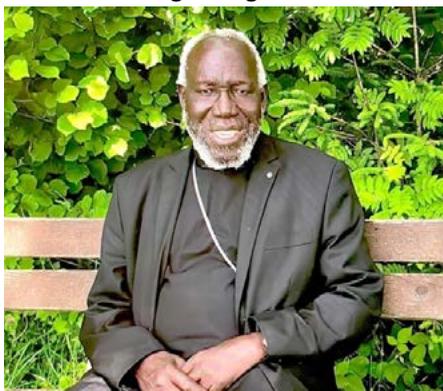
- Tod von Sr. Rosemarie Süß / Benediktinerin aus Steinerkirchen

Am Sonntag, dem 18. September 2023 ist Sr. Rosmarie Süß vom Konvent der Benediktinerinnen in Steinerkirchen an der Traun im Alter von 82 Jahren verstorben. Sr. Rosmarie war lange Zeit sehr aktiv für den Verein ProSudan unterwegs und fehlte bei keiner Vereinssitzung. Sie organisierte auch viele Benefizveranstaltungen in Molln und beim Martini Markt in Steinerkirchen. Unermüdlich war sie unterwegs, Spenden für **ihr Herzensprojekt - die St. Theresa-Schule in Juba** - Geld zu sammeln. Bis zum Schluss hielt sie daran eisern fest, und stellte trotz ihres Alters und fortschreitender Krankheit immer wieder ansehnliche Beträge zur Verfügung. Sr. Rosemarie wird uns sehr fehlen. Sie darf zu Recht **als die Mutter der St. Theresa-Schule in Juba** bezeichnet werden. Bis dato konnten durch die vom Verein ProSudan zusammen mit ihr zur Verfügung gestellten Mittel 17 Schulklassen zum Teil komplett saniert bzw. neu errichtet werden. Die Schule bietet Platz für mehr als 2000 Schüler.



- Tod von Bischof emeritus Taban Paride

Am Allerheiligentag kurz nach Mittag verstarb Bischof Taban Paride, der Gründer des "Holy Trinity Peace Village von Kuron" im Osten des Südsudan im Alter von 87 Jahren. Bischof Taban war 2018 in Desselbrunn zu Gast und nahm damals an unserer Fronleichnamsprozession teil. ProSudan stellte für ein Friedensdorf zusammen mit der MIVA und dem Land OÖ einen 15t-Kipperlastwagen zum Straßenbau, sowie einen Getreidespeicher und zwei Schulklassen bereit. Bischof Taban ist eine der beeindruckendsten Persönlichkeiten, die mir jemals begegnet sind. Es gibt nicht viele Persönlichkeiten, die so viel für den Frieden in Afrika geleistet haben, wie er. Er verdient es, auf eine Stufe gestellt zu werden in politischer Hinsicht mit Bischof Desmond Tutu und Nelson Mandela, sowie in sozial-pastoraler Hinsicht mit Sr. Emmanuelle von Kairo, Diakon Kamal von Khartum und Mutter Theresa. Bischof Taban hat zahlreiche Auszeichnungen für seine Arbeit erhalten u.a. auch vom UNO-General-Sekretär, vom König der Niederlande und der Theodor-Roosevelt-Stiftung in den USA, und kurz vor seinem Tod erhielt er noch den prestigeträchtigen „Opus-Preis für 2023“ aus den USA, der mit 1Mio. USD dotiert ist.



HERZLICHEN DANK FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!

Spendenkonto Caritas- ProSudan IBAN AT08 3471 0000 0510 5564 (Steuerlich absetzbar!)

Auf www.prosudan.at findet man auch die ProSudan-Marmeladenliste zum Download!

termineundpfarrlicheveranstaltungen

- 21.03.2024 19.00 Uhr Bußfeier mit Hl. Messe – anschließend auch Beichtgelegenheit
- 24.03.2024 **Palmsonntag** 9.00 Uhr Palmweihe am Dorfplatz – anschl. Festzug und Pfarrgottesdienst
19.00 Kreuzwegandacht der KMB auf dem Friedhof
- 27.03.2024 Spiele- und Plaudernachmittag, ab 14.30 Uhr im Pfarrheim
- 28.03.2024 **Gründonnerstag** 19.00 Uhr gemeinsame Abendmahlfeier
des Seelsorgeraumes in der Pfarrkirche Schwanenstadt
- 29.03.2024 **Karfreitag** 19.00 Karfreitagsliturgie mit Kreuzverehrung
- 30.03.2024 **Kinderauferstehungsfeier** 16.00 Uhr in der Pfarrkirche
Osternachtsfeier 20.30 Uhr – Beginn ist mit dem Osterfeuer am Dorfplatz
- 31.03.2024 **Ostersonntag** 09.30 Uhr – Hochfest der Auferstehung unseres Herrn
Süßes Ostergrußsuchen nach dem Gottesdienst – Kili Team



*Speisensegnung bei Kinderauferstehungsfeier, in der Osternacht und am Ostersonntag möglich.
Nach der Kinderauferstehungsfeier, nach der Osternacht und am Ostersonntag wird von der Kath.
Jungschar ein Ostergruß verteilt. Über freiwillige Spenden freuen sich die Jungscharkinder.*



- 01.04.2024 **Ostermontag** 09.30 Uhr – Pfarrgottesdienst
- 07.04.2024 09.30 Uhr Vorstellgottesdienst der Firmlinge
- 09.04.2024 Lebenscafe für Trauernde (Gedanken, Cafe und Gemeinschaft) – nähere Infos folgen!
- 14.04.2024 Kindergottesdienst im Pfarrheim
- 18.04.2024 16.00 Uhr Hl. Messe mit Möglichkeit zur Krankensalbung
- 27.04.2024 ab 09.00 Uhr Kirchenputz – viele helfende Hände sind gefragt!
- 05.05.2024 09.30 Uhr Hl. Messe mit Florianifeier
- 06.05.2024 19.00 Uhr Bittprozession mit anschließendem Bittgottesdienst
- 07.05.2024 KFB-Dekanantsfrauenwallfahrt nach Maria Puchheim, Beginn 8.30 Uhr
- 08.05.2024 09.00 Uhr Bittmesse mit anschließendem Bittprozession
- 09.05.2024 09.00 Uhr Erstkommunion
- 18.05.2024 10.00 Uhr Firmung
- 19.05.2024 09.30 Uhr Hl. Messe zum Pfingstsonntag
- 20.05.2024 Pfingstmontag – Pfarrwandertag
- 24.05.2024 18.00 Uhr Maiandacht der älteren Generation in Hainbach bei Niederthalheim
- 26.05.2024 Jubel- und Trachtensonntag
Kindergottesdienst im Pfarrheim
- 30.05.2024 Fronleichnam
- 07.06.2024 Lange Nacht der Kirchen – auch in Desselbrunn (Informationen im Blattinneren)



Vorankündigung: 14.09.2024 Pfarrwallfahrt nach Frauenchiemsee

**Aktuelle Informationen
finden sie auf der Homepage der Pfarre Desselbrunn
www.dioezese-linz.at/pfarre/4054**

